



Orthetrum cancellatum © L. Koch

Stadt Wien – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb

AgriNatur

Das EU-Projekt „AgriNatur AT-HU“ 2019–2022 ist die faktenbasierte Entscheidungshilfe für die Nationalparkzonierung und für die Zukunft der Bio-Äcker in der Lobau. Die Stadt Wien (MA 49, MA 22), die Bio Forschung Austria und externe Partner*innen und Expert*innen untersuchten lokale Zusammenhänge von Ackerbau und Biodiversität. 516 Arten Wildbienen, Tagfalter, Laufkäfer, Vögel und Ackerbeikräuter wurden in Bio-Feldern und Randzonen der Lobau erfasst, die Wiesenregeneration auf 45 Hektar Ackerbrachen evaluiert und Lehrpfadstationen für die „Felder der Vielfalt“ in der neuen Lobau errichtet. Das Erfahrungswissen der Förster*innen ermöglicht künftig im Wiener Teil des Nationalparks 75 Prozent Naturzonen auszuweisen.

Nudgingkampagne

Im Zuge dieser Kampagne soll versucht werden die Besucher*innen in der Lobau dazu zu bringen, über ihr Verhalten im Nationalpark nachzudenken. Die Kampagne wurde nicht mit erhobenem Zeigefinger konzipiert, sondern über kurze Statements, teilweise auch in Frageform mit mehreren Antwortmöglichkeiten so gestaltet, dass bei den Besucher*innen ein Denkanstoß geliefert wird, welcher zu einem bewussteren Besuch des Gebietes führt und zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit diesem Schutzgebiet. Die Kampagne wurde 2020 zu Ostern gestartet und die Rückmeldungen waren insofern positiv, als aus den Diskussionen mit Besucher*innen bzw. Mails zu der Kampagne erkennbar war, dass sie dazu geführt hat, dass sie bei Besucher*innen zu Auseinandersetzungen mit dem Thema geführt haben. Auch die sehr niedrige Devastierungsrate 2020/21 lässt den Schluss zu, dass die Kampagne seitens der Nationalpark-Besucher*innen positiv aufgenommen wird.